

Z



In dieser Sammlung, in der bereits Bände von Eichendorff, Goethe, Heine und Otto Ludwig veröffentlicht wurden, erscheinen soeben die

Dorfromane
von
Ludwig Anzengruber
Herausgegeben und eingeleitet
von
Anton Bettelheim

Der Schandfleck
Der Sternsteinhof

Zwei Teile in einem Band

Mit einer Beilage in Kunstdruck

In Leinen gebunden..... M. 30.—

In Halbfranz gebunden..... „ 45.—

In Halbpergament..... „ 50.—

Ludwig Anzengruber kennt die Psyche der Bauern und Dörfler wie kaum ein anderer. Bis in die tiefsten, verborgensten Winkel hat er ihre Eigenart erforscht und erfasst. Mit dem Auge des Sehers und Dichters zugleich durchdringt er Leben und Umgebung der Dorfbewohner. Seine Gestalten atmen natürliche Frische und Bewegung: geistlich und weltlich, arm und reich, groß und klein, Gute und Schlechte, Ganze und Halbe er stehen in ihren typischsten Gewändern vor den Augen des Lesers, der von der Hand eines Verusenen in ihre Welt eingeführt wird.

Mit diesen Erzählungen hat sich Anzengruber als Dichter des deutschen Hauses für alle Zeiten ein Denkmal gesetzt. Die beiden berühmten Dorfromane „Der Schandfleck“ und „Der Sternsteinhof“ sind in einem Bande vereinigt, der, was Ausstattung, Papier, Druck und Einband anbelangt, den höchsten Forderungen des bucherkäuenden Publikums entspricht. Ein Zeitgenosse Anzengrubers, Prof. Dr. Anton Bettelheim in Wien, hat diese Ausgabe besorgt. Die geschmackvolle Titelzeichnung stammt von Willy Belling. Der Band wird in allen Kreisen großen Anklang finden und gern als Festgabe benutzt werden.

Ihre Bemühungen um den Absatz dieses neuesten Bandes von „Bong's Klassischer Bücherei“ werden durch zahlreiche Presse-notizen wirkungsvoll unterstützt.

Deutsches Verlagshaus Bong & Co.
Berlin • Leipzig • Wien • Stuttgart

Z

Als Geschenkwerk empfehlen wir:

Mac Milfords Reisen
im Universum

Von der Terra zur Luna
oder Unter den Seleniten

Reich illustrierte Unterhaltungsschrift im Stile à la Jules Verne

von

Oskar Hoffmann.

Diese ebenso kühne wie fesselnde astronomische Erzählung hat schon bei der ersten Auflage Aufsehen erregt und dürfte jetzt aufs neue ein zahlreiches Lesepublikum finden.

(Berl. Morgenzeitung.)

Preis brosch. M. 8.— ord., M. 5.20 bar.

In Leinen gebunden M. 18.— ord., M. 12.— bar.

Bis 20. Oktober bar bestellt mit 40%.

Gebr. Vogt, Papiermühle Sachs.-Alt.

Von der Galerie D. Heinemann-München wurde mir zum buchhändlerischen Vertrieb übergeben:

Z

Münchner Malerei um 1800

von

Adolf Feulner

Ausstellung in der Galerie Heinemann. München 1920.

Ein Band in Gross-Oktav. 34 S. Text und 33 Tafeln.

Ladenpreis M. 24.— Händlerpreis M. 18.— bar.

Die Ausstellung, zu der öffentliche und private Sammlungen beigetragen haben, gibt ein vortreffliches Bild der Münchner Malerei von 1775 bis 1825. Es ist die Zeit der Dillis, Dorner, Edlinger, Klotz, Kobell, Quaglio, Wagenbauer, Warnberger usw., die mit hervorragenden Werken vertreten sind.

Dr. G. Lill, Konservator des bayr. Nationalmuseums, urteilt darüber im Bayer. Kurier: „... der Kampf von Klassizismus und Naturalismus. Gerade diese Zeit feinsinnig und mit einer eingehenden Kenntnis der historischen Tatsachen herausgehoben zu haben, ist das Verdienst der weit über den Rahmen einer solchen Veranstaltung hinausgehenden und sich bis zu einer Monographie abrundenden Einleitung des wissenschaftlichen Katalogs, den Konservator Dr. Feulner (vom Residenzmuseum) verfasst hat und der von der Galerie Heinemann in mustergültiger Weise ausgestattet wurde.“

Emil Hirsch, Antiquariat,
München, Karlstrasse 10.